

Bauzeichnen.

Im Sommer 4 Stunden, gleichzeitig mit den Übungen I zur Bauformenlehre für Ingenieure: Professor Göller.

Darstellen von Gebilden aus dem Hochbau- und Bauingenieurfach nach Vorlagen oder Skizzen, um den Abiturienten der humanistischen Gymnasien Gelegenheit zu weiterer Ausbildung im technischen Zeichnen zu geben.

Bauformenlehre für Ingenieure.

Professor Göller.

- I. Kurs: im Winter 2 Stunden Vortrag, im Sommer 4 Stunden Übungen;
II. Kurs: im Winter 4 Stunden Übungen.

Gedrängte Besprechung und Darstellung der Formen, welche zum architektonischen Schmuck der Hochbauwerke in Stein und Holz beigezogen werden, mit Ausschluss der monumentalen Architektur. Den Kandidaten für die erste Staatsprüfung oder die Diplomprüfung im Bauingenieurfache ist bei den Übungen Gelegenheit gegeben, auch baugeschichtliche Zeichnungen anzufertigen.

Hochbaukonstruktionen für Ingenieure.

Professor Göller.

- I. Kurs: im Sommer 2 Stunden Vortrag.
II. Kurs: im Winter 4 Stunden Vortrag, 4 Stunden Übungen;
im Sommer 2 Stunden Vortrag, 4 Stunden Übungen.
III. Kurs: im Winter 4 Stunden Übungen.

Mauern aus künstlichen u. natürlichen Steinen, Gussmauerwerk. Gewölbe. Treppen in Stein. — Holzverbindungen. Fachwerkwände, Blockwände, Spundwände, Bohlenwände. Balkendecken und Dachkonstruktionen in Holz. — Spenglerarbeiten, Eindeckung der Dächer. — Verputzarbeiten, Plattenböden und Estriche. — Verschalungen und Fussböden in Holz, gestemmt Arbeit. Thüren, Fenster und Läden. Treppen in Holz. — Das Eisen als Stütze und Träger bei Deckenkonstruktionen. Das Eisen bei Wandkonstruktionen. Das Eisen bei Dachkonstruktionen. Treppen in Eisen.

Eisenbahn-Hochbau.

Professor Göller.

- I. Kurs: im Winter 2 Stunden Vortrag, im Sommer 4 Stunden Übungen.
II. Kurs: im Winter 4 Stunden Übungen.

Gegenstand der Vorträge:

Ableitung der Dimensionen und der Lage der Räume in den Eisenbahngebäuden aus den Anforderungen des Eisenbahndienstes. Grundsätze für die architektonische Gestaltung und Konstruktion der Gebäude. Vergrößerungsfähigkeit. Classensysteme. Provisorien.

Gründung der Bauwerke.

Im Winter 1 Stunde: Professor Oberbaurath v. Hänel.

Übersicht. Pfahlarbeiten. Die Baugrube. Gründung auf Beton, auf Holzroste, auf Senkbrunnen, mit comprimierter Luft.

Brückenbau I.

Im Winter 3, im Sommer 5 Stunden Vortrag: Professor Oberbaurath v. Hänel.

Erster Abschnitt: Steinernen Brücken.

Dohlen. Kleine Gewölbebrücken. Schiefe Brücken. Ausgeführte grössere Flach- und Hochbrücken (Viaducte, Aquaducte). Geschichtliche und geographische Übersicht dieser Bauwerke.

Mauerwerk, Erddruck. Konstruktion und Theorie der Brückengewölbe, der Ort- und Mittelpfeiler. Bedeckung und Abwässerung dieser Brücken. Architektonische Behandlung. Baugerüste.

Zweiter Abschnitt: Eiserne Brücken.

Eisenmaterial. Vernietung. Belastung der Brücken.

Eiserne Balkenbrücken: Ausgeführte Beispiele, Konstruktion und Berechnung von Vollwandbrücken, von parallel- und polygongurtigen Fachwerks- und Gitterbrücken. Konstruktion und Berechnung der Fahrbahntafel, des Windverbandes, der Auf-lagervorrichtungen etc. Steinernen und eisernen Brückenpfeiler.